NR. 39 – DEZEMBER 2000 5. JAHRGANG



DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

Bürgermeister Schmelas sagt gegenüber Bürgerverein Oberwiehre zu:

<u>Unterführung Nägeleseestraße wird umfassend saniert - oberirdischer Fußweg über die Schwarzwaldstraße ist nicht möglich.</u>

Freiburgs älteste Unterführung, die aus dem Jahr 1961 stammende Fußgängerunterführung unter der Schwarzwaldstraße in Höhe der Nägeleseestraße, soll umfassend saniert werden. Damit will die Stadt auch nach Fertigstellung der neuen B 31 Ost die Fußgängerverbindung zwischen dem nördlichen und dem südlichen Teil der Wiehre aufrechterhalten. Ein oberirdischer Fußweg mit einer Ampel ist auf Dauer hier nicht möglich.

In einem Ortstermin auf Einladung des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee mit mehreren Stadträten, dem Vorsitzenden des Bürgervereins, Thomas Oertel, und dem Tiefbauamt sagte Bürgermeister Matthias Schmelas zu, dass die Arbeiten zur Sanierung im Dezember beginnen und - je nach Witterung - voraussichtlich im Februar nächsten Jahres abgeschlossen sein werden. Die Kosten sind auf rund 200.000 DM geschätzt.

Die Frage eines ebenerdigen und mit einer Ampel gesicherten Überweges zwischen Fabrik- und Nägeleseestraße wurde bereits bei der Planfeststellung zur Anschlußstelle Schwarzwaldstraße der neuen B 31 Ost im Jahr 1994 auf Antrag der Stadt Freiburg eingehend untersucht. Damals konnte das Regierungspräsidium als Planfeststellungsbehörde dem Vorschlag der Stadt nicht entsprechen, da durch eine Ampel der Verkehrsfluss aus der B 31 Ost-Neu unterbrochen würde und ein Rückstau in den Tunnel Schützenallee mit erhöhtem Schadstoffausstoß zu erwarten wäre. Deshalb wurde ein ebenerdiger Überweg explizit im Planfeststellungsbeschluß ausgeschlossen.

Deshalb hatte Baudezement Schmelas das Tiefbauamt beauftragt, alternative Verbesserungsmöglichkeiten zu untersuchen. Das Ergebnis: Die Unterführung zwischen Fabrik- und Nägeleseestraße wird saniert und in einen optisch ansprechenden Zustand versetzt. Dazu gehören ein Ersatz der beschädigten Wandplatten durch Rauhputz, neue Geländer und Gesimsabdeckungen und der Einbau von bruchfesten und vandalensicheren Lampen, die vor allem an den Auf- und Abgängen mehr Licht spenden sollen. Auch die Wegweisung für Fußgänger zur Unterführung soll deutlich verbessert werden. Mit der Sanierung läßt das Tiefbauamt auch die Graffitis an Wänden und Decken entfernen.

Während der Arbeiten muss die Unterführung baustellenbedingt für sämtlichen Fußgängerverkehr voll gesperrt werden. Fußgänger werden gebeten, in dieser Zeit die Ampel-Überwege über die Schwarzwaldstraße östlich und westlich der Nägeleseestraße zu benutzen.

In einer ersten Stellungnahme zeigte sich der Bürgervereinsvorsitzende Thomas Oertel zufrieden, dass das Engagement des Bürgervereins "Früchte trägt". Oertel hinterfragt allerdings in einem Schreiben an den Regierungspräsidenten von Ungern-Sternberg, ob ein ebenerdiger Fußgängerüberweg nicht doch möglich wäre, zeigten die erst kürzlich veröffentlichen Prognosen der zu erwar-

tenden Schadstoffemissionen einen deutlich geringeren Wert, als noch vor Jahren angenommen. "Wenn dieses Argument einer zu hohen Schadstoffemission wegfällt, ist eigentlich nicht einzusehen, warum ein ebenerdiger Überweg nicht realisierbar wäre", betont Oertel und erläutert weiter, "dass eine Druckknopfampelschaltung doch so programmiert werden könnte, dass es nur einen minimalen Rückstau gäbe. Behinderte und Eltern mit Kinderwagen hätten aber dann die Möglichkeit, problemlos von der einen zur anderen Straßenseite zu gelangen".

Tiefbauamt / Red.

Termine des Bürgervereins im Dezember 2000

Frauenstammtisch:

Am Dienstag, den 12. Dezember 2000, findet wieder - wie an jedem 2. Dienstag im Monat - ab 20.00 Uhr der Frauenstammtisch im Gasthaus "Bankepeter" in der Schwarzwaldstraße 93 statt.

Die orientalische Weihnachtskrippe der Geiges-Tochter Margarete:

Frau Dr. Maria Schüly vom Augustinermuseum wird wieder einen kleinen Vortrag über die diesjährige Weihnachtskrippe im Augustinermuseum halten. Alle Mitglieder, Freunde und Bekannten sind herzlich eingeladen, sich beim Eingang des Augustinermuseums am Montag, den 4. Dezember 2000, um 17.30 Uhr einzufinden.

Dibliothek Stadtarchiv Freiburg i. Br. B 31 FR Ost:

Baustellenbegehung mit Regierungspräsident von Ungern-Sternberg

Bei seiner 2. Baustellenbegehung mit Vertretern der Presse am 9.11.2000 blickte Regierungspräsident Dr. von Ungern-Sternberg zunächst nochmals zurück auf die Situation beim Baubeginn, als nicht wenige befürchteten, dass diese Großbaumaßnahme den Freiburger Osten für Jahre mit Verkehrsstaus und Baulärm überziehen würde. Entgegen allen Unkenrufen konnte die Baumaßnahme in der Vergangenheit jedoch relativ gut durch alle großen und kleinen Probleme gesteuert werden. Besonders erfreulich sei es, dass die anfangs oft emotional geführten Grundsatzdiskussionen sachlichen Gesprächen über normale Baustellenprobleme gewichen sind. In dieser Atmosphäre sei es dann auch möglich gewesen, die vielen, bei einer solch umfangreichen Baumaßnahme unvermeidlichen Probleme meist einvernehmlich zu lösen oder zumindest Verständnis für unvermeidbare Belastungen zu wecken.

Hierfür sei laufendes situationsangepasstes Agieren und Reagieren erforderlich gewesen. Der Regierungspräsident äußerte seine Zufriedenheit darüber, dass die Megabaustelle B 31-Ost bisher trotz aller Schwierigkeiten so ruhig abgewickelt werden konnte. Selbstverständlich seien trotzdem noch genügend Beeinträchtigungen für die Anlieger verblieben. Regierungspräsident von Ungern-Sternberg dankte in diesem Zusammenhang allen von der Baustelle nachteilig Betrof-

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V. Thomas Oertel Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg, Tel. 07 61 / 3 97 48, Fax 07 61 / 3 97 45, e-mail: t.j.oertel@t-online.de.

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg -Nördlicher Breisgau. Konto-Nr. 2 106 153, BLZ 680 501 01

V.i.S.d.P.: Thomas Oertel,

Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils der 15. eines jeden Monats.

Druck und Anzeigenverwaltung: Druckerei Junge. In den Sauermatten 10 79249 Merzhausen Telefon 07 61 / 4 09 89 21 Telefax 07 61 / 4 09 89 22 fenen für das trotzdem aufgebrachte Verständnis. Auch die Tatsache, dass bei dieser großen Baustelle schwere Unfälle bisher vermieden werden konnten, ist besonders positiv zu vermerken.

Infolge der fortschreitenden Arbeiten ist es inzwischen wieder zu spürbaren Normalisierungen in den Anliegerbereichen gekommen (z. B. Lindenmattenstraße und Möslestraße). Auch in der östlichen Schützenallee und im Giersbergweg wird es falls der Winter noch etwas auf sich warten läßt, in Kürze wieder zu anliegerfreundlicheren Verhältnissen kommen.

Zur Bauzeit führte der Regierungspräsident aus, dass wegen verschiedener technischer Probleme, wegen Baugrund- und Witterungseinflüssen, und zuletzt auch wegen Lieferproblemen bei dem wichtigen Tunnelinnenschalwagen, einem im Ausland gefertigten Spezialgerät, die Verkehrsfreigabe erst Mitte 2002 erfolgen könne. Trotz zwischenzeitlich durchgeführter Ablaufoptimierungen war der bisher genannte Termin nicht mehr zu halten. Beim weiteren Bauablauf gelte es aber auch die noch bevorstehenden Unwägbarkeiten, vor allem an der AS-Schwarzwaldstraße, nicht aus den Augen zuverlieren.

Von Ungern-Sternberg erläuterte ebenfalls die neue Kostensituation. So fallen z.B. wegen zahlreicher zusätzlicher Leistungen erhöhte Baukosten an. Beispielhaft seien hier nachträgliche Maßnahmen zur Sicherung des Grund- und Trinkwassers, zur Aufrechterhaltung des Verkehrs bzw. zur Vermeidung zu starker Verkehrsbeeinträchtigungen, zur Umsetzung neuer technischer Anforderungen genannt. Auch die von hier nicht beeinflußbaren geldmarktabhängigen Zinsen tragen bei der privatfinanzierten Maßnahme zur Kostenerhöhung bei.

Ausblickend auf das kommende Jahr wies der Regierungspräsident darauf hin, dass sich die Bauarbeiten entlang der gesamten Baustrecke nochmals intensivieren werden. Für Anwohner und Verkehrsteilnehmer werde es schrittweise Erleichterungen geben. So könne z. B. mit Fertigstellung und Freigabe der Hammerschmiedbrücke, voraussichtlich noch vor der Sommerpause 2001, der derzeitige provisorische Übergang geschlossen werden. "Knackpunkt" der Baumaßnahme bleibe im nächsten Jahr aber weiterhin die "Anschlussstelle Schwarzwaldstraße", an der weitere schwierige Bauphasen und Gleisbauarbeiten mit Einspurigkeiten, Schienenersatzverkehr und Nachtarbeiten bevorstehen. So wird es ab dem Sommer auch zu einer Verlegung des Stadteinwärtsverkehrs im Baufeld kommen. Die Bauleitung werde sich bemühen, auch diese Bauphasen für die Verkehrsteilnehmer bestmöglich durchzuführen.

Des weiteren wies der Regierungspräsident darauf hin, dass es seitens der B 31 Ost

auch eine gewisse "Starthilfe" für die ebenfalls dringend benötigte B 31 West -Umgehung Umkirch gegeben habe. So konnte bisher bereits über 50.000 m3 Dammschüttmaterial, überwiegend aus dem Schützenalleetunnel stammend, an der Umgehung Umkirch eingebaut werden. Auch wenn für den eigentlichen Baubeginn in Umkirch das "grüne Licht" aus Berlin noch aussteht, so unterstreiche dies doch die Priorität, die dieser Maßnahme vom Regierungspräsidium gegeben wird.

Bei der abschließenden Baustellenbegehung wurden dann die Untertagearbeiten im Schützenalleetunnel und der Tunnelbau mit großem Schalwagen in Littenweiler besichtigt und erläutert. Unter der Schützenallee wurden dabei besonders die Vorteile der sogenannten Deckelbauweise deutlich. Am Kappier Tunnel konnte der Einsatz des großen Schalwagens, mit dessen Hilfe der Tunnel wöchentlich um 12.50 m nach Osten wächst, demonstriert werden. Bei der Besichtigung konnte auch ein bereits rd. 500 m langes Teilstück des Kappler Tunnels durchfahren werden.

Über das in der Pressekonferenz ebenfalls erläuterte Sicherheitskonzept für die B 31-Ost-Tunnel werden wir an dieser Stelle in einer der nächsten Ausgaben berichten.

Weitere Informationen erteilt die Bauleitung gerne im B 31-Info-Center auf dem Meßplatz, geöffnet (außerhalb der Schulferien) jeweils donnerstags von 15.00 bis 18 00 Uhr und am B31-Info-Telefon, Nr. 0761 /790 890.

Regierungspräsidium Freiburg Bauleitung Kirchzarten

Markus Iser: ein Austräger der ersten Stunde

Er gehörte zu den Austrägern der ersten Stunde und hatte seit vier Jahren das Bürgerblatt im größten Verteilerbezirk zwischen der Schwarzwald- und Hansjakobstraße Monat für Monat bei jedem Wetter ausgetragen. Markus Iser hat nun seinen "Job" aufgeben müssen, was die Redaktion sehr bedauert, galt er doch als einer der zuverlässigsten Austräger.

"Es hat mich sehr gefreut, für die Leserinnen und Leser des Bürgerblatts tätig gewesen zu sein", schreibt er in einem Brief an den Bürgervereinsvorsitzenden und Herausgeber des Bürgerblatts, Thomas Oertel. Dieser dankt ihm für sein Engagement und unterstrich in einem Schreiben die gute Zusammenarbeit mit

Nachfolgerin von Markus Iser wird die Schülerin Yvonne Zeller.

Red.



Freiburg · Salzstr. 5 Tel. 07 61 / 3 50 52

Freiburg-Haslach Carl-Kistner-Str. 46 Tel. 07 61 / 49 19 82

Freiburg-St. Georgen Blumenstr. 13 Tel. 07 61 / 4 60 66

zum Sehtest.

Sofort und kostenlos bei Vorlage des Abschnitts Volkmer-Brillen

Das Granatgässle soll ruhiger und attraktiver werden

Stadträte und Bürgerverein sagen den Anwohnern Unterstützung zu

"Ich denke, wir sollten zunächst die anwesenden Anwohner zu Wort kommen lassen, damit sie uns noch einmal die Probleme hier im Granatgässle vor Augen führen können", sagte der Bürgervereinsvorsitzende Thomas Oertel zu Beginn einer Vor-Ort-Besichtigung, zu der der Bürgerverein Stadträte, Vertreter des Tiefbauamtes und einige Anwohner geladen hatte. "Das brauchen wir gar nicht" entfuhr es einem Stadtrat. "wir müssen nur hier stehen bleiben und zugucken".

In der Tat, die 23 Interessierten, die sich zu frühabendlicher Stunde im Granatgässle getroffen hatten, um sich ein Bild von der Situation in diesem Quartier zu machen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, wurden immer wieder von der einen auf die andere Straßenseite durch parkraumsuchende und manövrierende Autofahrer gedrängt. "So geht es bis Nachts um 2, da kann man einfach kein Auge zu machen", beklagte Wolfgang Herr, einer der Anwohner und fügte hinzu, dass dann auch noch das Gegröle dazukäme, Autotüren knallten und Flaschen auf den Boden geworfen werden.

Der Bürgerverein knüpfte mit dieser Begehung an eine Bürgerversammlung an, die Ende September im nahe gelegenen katholischen Lehrlingsheim in der Kartäuserstraße stattgefunden hatte. Diese Versammlung, bei der sich Baubürgermeister Matthias Schmelas, Stadtplanungschef Daseking und Georg Herffs vom Tiefbauamt den bohrenden Fragen der Anwohner stellten, verlief wider Erwarten anders als zuvor von den Veranstaltern und den Medien in ihren Berichterstattungen angenommen. Nicht das "Rotlichtmilieu" war's mit seinen zahlreichen Terminwohnungen, Spielotheken und dem immer größer werdenden Sexshop in der Leo-Wohleb-Straße, was die Anwohner so sehr auf den Plan brachte ("die Freier kommen und gehen unbemerkt"), sondern der Verkehr - der Autoverkehr. Insbesondere im Granatgässle, in der Kartäuser- und Wallstraße wurde die Nachtruhe der Anwohner immer wieder von parkraumsuchenden Autofahrern gestört. Oertel versicherte damals den zahlreichen Anwesenden, dass der Bürgerverein seinen politischen Einfluss voll ausschöpfen und sich "mit ganzer Kraft" für eine Verbesserung in diesem Quartier einsetzen werde. "Es kann nicht angehen, dass man erst wartet, bis der Stadttunnel gebaut ist", betonte der Vorsitzende, "jetzt muss gehandelt werden!"

Ein ganzer Forderungskatalog wurde von den Teilnehmern der Vor-Ort-Begehung aufgezeichnet. Der Andienungsverkehr sollte auf andere Zeiten verlegt und zeitlich begrenzt werden, der Gemeindevollzugsdienst müsse häufiger und rigoroser Kontrollen durchführen. Blumenkübel sollten aufgestellt, Bäume entlang der Häuser gepflanzt und die ein oder andere Fassade begrünt werden: "Der Verkehr muss raus, damit die kleine Straße ruhiger, attraktiver und freundlicher werde" so der Wunsch aller, die sich zu diesem Vor-Ort-Termin eingefunden hatten. Auch das Müllproblem wurde eingehend diskutiert. Und schließlich wolle man sich auch für das Café Rufetto einsetzen, damit es in der warmen Jahreszeit mehr Tische aufstellen kann. Auch der Zugang zur Leo-Wohleb-Garage, die Ausschilderung innerhalb Parkhauses wurde in die Wunschliste aufgenommen und Joseph Diel, vom benachbarten Lokalverein Innenstadt, forderte gar einen Durchgang, damit das Granatgässle auch von Fußgängern belebt wird, die einen direkten Weg zur Dreisam suchen. In der Zwischenzeit hat Oertel in einem Brief Baubürgermeister Schmelas über das Ergebnis unterrichtet und ihn gebeten, "das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Bau- bzw. Verkehrsausschusssitzung zu nehmen". Wir müssen zu einer schnellen Lösung kommen. Red.



Hansjakobstraße 58, 79117 Freiburg Tel. 07 61 / 7 41 50, Fax: 7 41 75





Frauenstammtisch

Starke Eltern - starke Kinder, eine Diskussion mit der Verhaltensbiologin Heidrun Sieß

Auch der letzte Stammtisch des Bürgervereins im Gasthaus "Bankepeter" war wieder einmal Anziehungspunkt für viele Frauen, was sicherlich an der Referentin und an dem Thema dieses Abends lag: "Starke Eltern - starke Kinder". Dies ist zugleich der Titel eines Buches der Verhaltensbiologin Heidrun Sieß, selbst Mutter von vier Kindern im Alter zwischen 7 und 22 Jahren, das im vergangenen Jahr im Walter-Verlag erschienen ist und das Schwerpunkt ihres Vortrags war. Sieß, die Eltern mit ihren Kleinkindern schon seit vielen Jahren begleitet und unterstützt, ist neben ihrer beruflichen Tätigkeit auch in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich sehr rührig, die eine Ergänzung zu ihrer beruflichen Arbeit darstellen. Sie ist Gründungsmitglied im Verein "Eltern werden - Eltern sein", hatte lange Zeit das Amt der Elternbeiratsvorsitzenden im Berthold-Gymnasium inne und ist nicht zuletzt Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee, wo sie sich insbesondere für soziale Themen einsetzt.

In ihren Kursen zeigt die Verhaltensbiologin jungen Eltern, was Kinder im 1. Lebensjahr (und auch später) wirklich brauchen. "Die meisten Eltem handeln intuitiv richtig, sind aber in ihrem Tun unsicher", erläuterte Sieß in ihrem kurzen Vortrag. Sich dieser Unsicherheit zunächst bewusst zu werden und etwas dagegen zu tun, dies wirke sich auch positiv auf die Kinder aus und stärkt deren Selbstvertrauen und Ich-Stärke. Der lebhafte Gedankenaustausch der anwe-



Der Bürgerverein wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Winter am Waldsee (Aufnahme von Irene Gaggstatter)

Das Weihnachtsgeschenk: Die Wiehre - Ein Almanach

herausgegeben von den beiden Wiehremer Bürgervereinen, ist zum Preis von DM 29,80 erhältlich bei den Buchhandlungen Herder, Rombach, beim Kunstsalon Straetz, bei den Schreibwarengeschäften Escher und Rose und beim Museum für Stadtgschichte im Wentzingerhaus.

"Trauen können sich auch ohne Männer köstlich amüsieren"

Frauenstammtisch

Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Gaststätte 'Bankepeter'
an jedem 2. Dienstag im Monat;
nächstes Treffen:
12. Dezember 2000 ab 20.00 Uhr.,
Thema: Das neue Kindschaftsrecht

Barbara Jochheim berichtet zum Thema über ihre Erfahrungen als Anwältin.

Kontaktadresse: Barbara Jochheim, Tel. 3 98 21.



senden Damen im Anschluss an die Ausführungen von Heidrun Sieß machte wieder einmal deutlich, dass dieser Stammtisch ein willkommenes Diskussionsforum für Frauen ist.

An Ideenreichtum und Themenvielfalt scheint es ihnen auf jeden Fall auch nicht zu mangeln. Wollen die Frauen doch schon am 27.11.2000 gemeinsam den Essenstreff im Dreikönigshaus besuchen und mit den dortigen Obdachlosen ins Gespräch kommen und am 12. Dezember, um 20.00 Uhr geht es dann um das "Neue Kindschaftsrecht". Die Rechtsanwältin Barbara Jochheim berichtet aus ihrem Erfahrungsschatz als Fachanwältin für Familienrecht.

Der Frauenstammtisch findet immer am zweiten Dienstag eines jeden Monats im Gasthaus Bankepeter statt. Auch Nicht-Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

B.B /P.G./Red.

Bauernregel

(Dezember 2000)

Eine gute Decke von Schnee bringt das Winterkorn in die Höh.

LEUTE IM STADTTEIL INTERVIEW

Frau Stein, welchen Zweck hat die "Freiburger Tafel"?

M. Stein: Das Prinzip ist, gespendete Lebensmittel, die sonst vernichtet würden, wieder in Umlauf zu bringen und Menschen zukommen zu lassen, die ein geringes Einkommen haben.

Seit wann gibt es diese Einrichtung und wer hat sie gegründet?

M. Stein: "Die Tafel" gibt es in Freiburg seit Juli letzten Jahres. Zuerst war sie am Adelhauser Platz untergebracht. Wir mussten aber dort wieder ausziehen und konnten im September 2000 unseren Laden in der Schwarzwaldstr. 16 öffnen. Vorbild waren die "Tafeln" in anderen Städten, von denen es bundesweit bereits über 300 gibt. Gegründet wurde die Freiburger Tafel von Privatpersonen und verschiedenen Trägern der christlichen Sozialarbeit.

Woher beziehen Sie Ihre Ware?

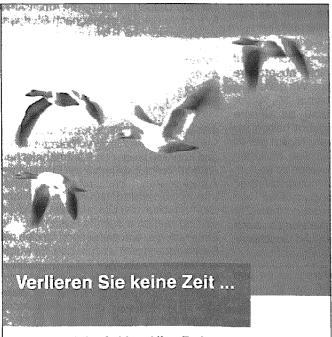
Die Ware kommt von Supermärkten, von Bäckereien und von Einzelhändlern. Es sind Waren, die in unserer Wohlstandsgesellschaft aus verschiedenen Gründen aussortiert und normalerweise vernichtet werden. Beispielsweise erhalten wir Joghurt, der nur noch eine geringe Spanne bis zum Ablaufdatum hat, Äpfel, die nicht den Größennormen der Europäischen Union entsprechen, Mandarinen, von denen zwei Früchte im Netz faul sind, der Rest aber noch völlig in Ordnung, oder Brot, das vor Ladenschluss nicht mehr verkauft werden konnte. Etwa 30 Unternehmen gehören zum Kreis der Spender, die uns mit Lebensmitteln versorgen. In geringem Umfang erhalten wir auch "Non-food-Ware".

Welche Menschen können sich in der "Tafel" mit Waren versorgen?

Unsere Kunden sind Menschen, die ein geringes Einkommen haben. Festgelegt wurden als Grenze 1500 DM Nettoeinkommen, das Limit erhöht sich bei zusätzlichen Personen innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft. Um bei uns einkaufen zu können, muss man eine Berechtigungskarte ausstellen lassen.

Was ist Ihre Aufgabe in dieser Einrichtung?

Als Ladenleiterin koordiniere ich die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und den Ladenbetrieb. Die Lebensmittel werden ausgeladen, sortiert, unbrauchbares Obst und Gemüse weg-



... denn Zeit ist Geld und Ihre Freizeit wertvoll!

Mit unserer neuen Home-Banking-Software STARMONEY 3.0. arbeiten Sie völlig bequem mit Ihrem Konto oder Depot. Verlieren Sie deshalb keine Zeit und bestellen Sie jetzt STARMONEY 3.0. ...CD-ROM + Handbuch ... für 49,- DM bei Ihrer Geschäftsstelle.



die Hank - das Vertrauen - der Erfols

Elektro Meßmer

Sternwaldstr. 13, 79102 Freiburg

Tel.: 77 96 7 Fax: 796101

Elektro Meßmer

Die Experten für Ihre Elektroanlagen

- * Elektroinstallationen
- * Sprech- und Rufanlagen
- * Sprech- und Kufania * Antennenanlagen
- * Alarmanlagen
- * Telefonanlagen
- * Wartung und Service

Haus- u. Wohnungseigentümer, Vermieter

Sie haben Probleme mit Ihrem Hausoder Grundbesitz, Ärger mit Ihrer Vermietung?

Wir sind täglich für Sie da mit Informationen, Rat u. Unterstützung. Interessenvertretung seit 1896





Werden auch Sie Mitglied in der größten Vereinigung für Haus-, Wohnungseigentümer u. Vermieter in Südbaden.

Tel.: 0761/38056-0 Fax: 0761/38056-60

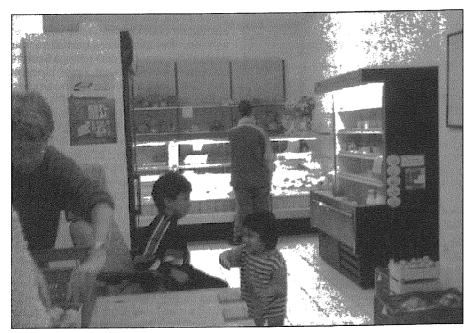


Friedhofsgärtnerei

Blumengeschäft Grabpflege, Grabneuanlage, Schnittblumen Pflanzen, Trauerbinderei

Gustav Brenneis Udo Böttcher

Kunzenweg 1 79117 Freiburg i. Br. Telefon 0761/65302



geworfen und gute Ware portioniert und in den Regalen ausgelegt. Ich lege die Preise fest. Es sind Einkaufsberechtigungen auszustellen und Verwaltungsaufgaben zu erledigen.

Wie viele MitarbeiterInnen arbeiten außer Ihnen bei der "Freiburger Tafel"?

M. Stein: Wir arbeiten pro Tag mit zwei Schichten, in denen jeweils zwei bis funf Personen tätig sind. Außer mir und dem Fahrer - wir sind als ABM-Kräfte angestellt - arbeiten sämtliche HelferInnen ehrenamtlich. Insgesamt unterstützen unsere Arbeit regelmäßig 40 Personen, hauptsächlich sind es Frauen. Besonders ab Donnerstag wird es bei uns sehr turbulent, es kommen sehr viele Waren, aber auch viele Kunden. Am Wochenanfang ist es ruhiger.

Die Zahl der ehrenamtliche Helferlnnen ist beeindruckend. Aus welchen Bereichen kommen diese Menschen?

M. Stein: Viele MitarbeiterInnen von uns wohnen im Freiburger Osten und hier ist auch die Tafelidee entstanden Die InitiatorInnen kamen hauptsächlich aus den Kirchengemeinde der Auferstehungskirche, St. Hilarius und St. Barbara.

Wie ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage im Laden?

M. Stein: Sehr schwankend. Eher knapp bemessen sind wir meistens mit Molkereiprodukten und Wurstwaren, davon könnten wir bei größerem Angebot mehr Ware absetzen. Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Kunden unmittelbar auf unsere Angebotspalette reagieren: haben wir wenig Angebote, kommen gleich auch weniger Kunden. Es spricht sich sehr schnell herum und unsere Kunden sind dann unzufrieden. Sind die Regale gut gefüllt, ist der Zulauf groß. Im Durchschnitt haben wir pro Tag zwischen 80 und 130 Kunden. In unserer Kartei sind bereits über 800 berechtigte Personen erfasst.

Die Tafel" bekommt die Ware von den Abgebern geschenkt. Wie gestaltet sich das Preisniveau bei der Weitergabe?

M. Stein: Unsere Lieferanten können auf Wunsch eine steuerlich absetzbare Spendenquittung erhalten. Wir geben die Waren zu 10 bis maximal 30 % der normalen Verkaufspreise an unsere Kunden weiter. Im Angebot haben wir hauptsächlich Frischwaren. Täglich gibt es hier frisches Obst und Gemüse, Molkereiprodukte, Brot und Backwaren zu kaufen. Manchmal kommen noch "non-food-Artikel" dazu, die wir als Sonderposten von irgendwoher gespendet bekommen. Zur Zeit können wir beispielsweise auch Schuhe, Kleidungsstücke und Geschenkboxen anbieten.

Bleiben Sie auch auf Waren "sitzen" und was passiert damit?

M. Stein: Manchmal bleiben Brot oder Brötchen übrig, je nachdem wie viel wir

bekommen haben. Wir arbeiten mit anderen sozialen Einrichtungen, zum Beispiel der Heilsarmee, der Pflasterstube, dem Ferdinand-Weiß-Haus und dem Dreikönigshaus zusammen. Übrig gebliebene Ware wird von uns dorthin verbracht und verschenkt. Wenn sich keine Abnehmer mehr finden, müssen auch wir entsorgen. Wir haben zum Beispiel Bauem, die uns restliche Lebensmittel abnehmen.

Frau Remmer, Sie sind als Gründungsmitglied von Anfang an dabei. Was war die Initilalzündung?

I. Remmer: Es gibt hier innerhalb der "Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen" die Arbeitsgruppe "Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung", der ich angehöre. Als der Bußund Bettag noch Feiertag war, veranstalteten wir Projekte zu brennenden sozialen Themen. Nachdem es diesen Feiertag nicht mehr gab, kamen zu unseren gut vorbereiteten Veranstaltungen immer weniger Menschen. Bei der Überlegung, wie es weitergehen könnte, brachte ich die Idee der "Tafel" ein, von der ich gehört hatte. Wir besorgten uns Informationen von der Dachorganisation der "Deutschen Tafel" in Celle. Meine telefonischen Recherchen ergaben, dass die entfernungsmäßig nächste "Tafel" in Karlsruhe angesiedelt war, ansonsten war im Frühjahr 1999 Südbaden noch ein "blinder Fleck" für unser Anliegen.

Mit zwei Damen aus unserem Arbeitskreis fuhr ich kurze Zeit später nach Stuttgart, wo es bereits zwei Tafelläden gab. Was wir erkundeten, begeisterte uns sehr und wir kehrten mit der Überzeugung zurück, dass es ein solches Angebot auch in Freiburg geben muss. Nun hieß es die Ärmel hochkrempeln, um die Sache ins Laufen zu bringen.

Wir waren anfänglich fünf Frauen, die keineswegs einschlägig vorbelastet waren und konnten weder im Kaufmännischen noch im Verkauf auf berufliche Erfahrungen zurückgreifen. Wir luden zu einer Informationsveranstaltung sämtliche ökumenischen und diakonischen Initiativen ein und stießen auf große Resonanz. Alle Eingeladenen erschlenen und fanden die Sache gut und wert umzusetzen. Es wurde ein Verein "Freiburger Tafel" gegründet. Ich bin froh, dass wir es gemeinsam geschafft haben in relativ kurzer Zeit, diese Idee zu verwirklichen und dass die Sache funktioniert.



Wir feiern unseren 20. Geburtstag Feiern Sie mit!

Profitieren Sie von unseren günstigen Preisen

Büro: Mo-Fr 11-18 Uhr / Di + Do 19-20.30 Uhr Tel.: 0761/64441 - Internet: www.stibal.fahrschulportal.de Inh. W.E. Stibal - Lindenmattenstr. 40 - 79117 Freiburg



ROLLADEN ZIMMERMANN

Tel. 0761 / 40 41 52 · Fax 0761 / 4 09 89 49 Oltmannsstraße 30 · 79100 Freiburg i. Br.

Rolladen • Markisen • Jalousien Garagentore • Elektroantriebe • Reparaturen Ersatzteile



DTP-Satz · Buch- und Offsetdruck · Digitaldruck Weiterverarbeitung · Stempelherstellung · Fahrzeugbeschriftungen

Schwendistrasse 8a · 79102 Freiburg · Tel. 07 61 / 3 06 80 · Fax 2 43 39 e-Mail: gaggstatter@t-online.de · Internet: www.gaggstatter.de



so weit.



Contactlinsen

Inh. Klaus Ocklenburg Oberlinden 5 79098 Freiburg

Telefon (0761) 3 49 50



Ihr Spezialist für Fenster im Altbau

fentec

FENSTER + TÜREN GMBH

Nägeleseestr. 24 · 79102 Freiburg Telefon 0761 / 45 50 40 · Fax 45 50 444 eMail: info@fentec.de

Hivenbed

Heinrich-Heine-Straße 18 a 79117 Freiburg i. Br., Tel. 07 61 / 6 94 74 (Endhaltestelle Littenweiler)

Fachhandel · Fachwerkstatt

- TV
- Video
- HiFi
- SAT
- Antennen
- Kabel

Getränkeabholmarkt

Heimservice, Festbelieferung, Präsente

Inhaber: Roswitha Lühr Steinhalde 40, 79117 Freiburg-Ebnet

Tel.: 07 61 / 6 70 45



Altbausanierung

Bautrockenlegung Betonsanierung

Dachgeschoßausbau

Denkmalschutz

Erweiterungsbauten

Hausreparaturen

Neubau / Umbau

Restaurierung

Schlüsselfertigbau

Schwammbeseitigung

Umweltschutz



Mehr Lebensraum durch Dachausbau

Fax 07 61 / 6 07 87

Wenn Sie mehr Platz brauchen, z.B. durch Familienzuwachs, dann denken Sie doch mal an Ihren Dachboden. Wir planen und führen Ihren kompletten Dachgeschoßausbau durch. So werden aus alten Speichern herrliche Wohnräume.

Fragen Sie die Bauexperten.

Hopp+Hofm

HOCH - TIEF - STAHLBETONBAU GMBH 79100 Freiburg · Oltmannsstr. 11 Tel. 0761/40107-0 · Fax 40107-99

Sie arbeiten trotz fortgeschrittenem Alter aktiv als Helferin mit. Wie gestaltet sich die Arbeit?

I. Remmer: Es ist eine sehr anstrengende Arbeit. Wir sortieren die angelieferten Waren nach brauchbaren und unbrauchbaren Lebensmitteln aus. Es sind Kisten zu schleppen und neu zu verpacken - also das ist richtig körperliche Arbeit. Aber irgendwie macht das gemeinsame Bewältigen der Arbeit auch Spaß und man hat mit Menschen zu tun. Wir wären froh, wenn noch weitere Helfertnnen sich melden würden, auch männliche Kräfte. Gerade für das Abladen und Transportieren der Kisten, oder auch für das Lenken unseres Transporters - sollte der Fahrer mal ausfallen - wären männliche Helfer willkommen. Natürlich sind wir auch über Geld- und Sachspenden dankbar.

Das Gespräch führte unser Redaktionsmitglied Rosemarie Schwemmer mit Margret Stein und Ingeborg Remmer von der "Freiburger Tafel" Schwarzwaldstr. 16. Öffnungszeiten: montags bis freitags 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr.

POLITIK

EINLADUNG

CDU-Stadträte vor Ort in der Mittelund Oberwiehre

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auf Anregung des CDU-Stadtbezirksverbandes Mittelwiehre-Oberwiehre stellen sich Stadträtin Dr. Ellen Breckwoldt und die Stadträte Hermann Aichele, Dr. Conrad Schroeder und Dr. Klaus Schüle der Diskussion über aktuelle örtliche Themen in der Informations- und Diskussionsveranstaltung "CDU-Stadträte vor Ort". Dazu laden wir Sie sehr herzlich ein. Diskutieren Sie mit uns über die Themen:

Stadtqualitätsoffensive für den Freiburger Osten

Sachstand B 31-Ost neu

am Donnerstag, dem 14. Dezember 2000 um 20.00 Uhr im "Walfisch", Schützenallee

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

SPD

Was wird aus dem Möslepark?

Unter dieser Fragestellung veranstalteten die SPD-Ortsvereine Oberwiehre und Littenweiler/Ebnet eine Diskussions- und Informationsveranstaltung mit dem SPD-Kandidaten für unser Dreisamtal Gustav-Adolf Haas und der Zweitkandidatin SPD-Stadträtin Gabi Rolland, SPD-Stadtrat Walter Krögner informierte kurz über die beabsichtigten Veränderungen, die im Stadtentwicklungsplan Freiburger Osten (STEP Ost) überlegt werden. Der STEP Ost, so Krögner, beinhaltet eine vorzügliche und umfassende Bestandsaufnahme der maßgeblichen Faktoren des gesamten Freiburger Ostens. Diese Ausarbeitung des Stadtplanungsamtes stellt eine hervorragende Grundlage für die Diskussion um die zukünftige Entwicklung des Freiburger Ostens dar.

Wieder Flohmarkt im Möslepark?

Im weiteren Verlauf der Diskussion im Café Caramel kamen sowohl Uli Müller-Mann vom SPD-Ortsverein Oberwiehre sowie die anliegenden Wirte zu Wort. Dabei wurde klar, daß der Möslepark nicht isoliert. sondern auch vor dem Hintergrund beispielsweise der veränderten Nutzung des alten Meßplatzes betrachtet werden müsse, so Reinhold Goldenbaum vom Bürgerverein Oberwiehre/Waldsee. Als wünschenswert wurde von allen Teilnehmerinnen erachtet, wieder einen Flohmarkt im Möslepark durchzuführen. Wie von erfahrenen Flohmarktleuten zu hören ist. war der Flohmarkt im Möslepark der schönste Flohmarkt, den man sich vorstellen kann. Auch die zukünftige Führung des Pkw-Verkehrs duch bzw. am Rande des Mösleparks wurde diskutiert. Gegenüber den Vorschlägen aus dem STEP Ost hat sich durch den Bau des SC-Leistungszentrums einiges verändert. Die Wirtsleute stießen eine weitere intensivere Auseinandersetzung über die Verkehrsführung (rollender und ruhender Verkehr)

Stadtrat Walter Krögner schlug vor, im Anschluß an die am 12. 12. 2000 stattfindende "Oststadtkonferenz" Arbeitsgruppen zu den verschiedenen im STEP Ost "Hot Spots" genannten Entwicklungsschwerpunkte im Freiburger Osten einzurichten. Dabei müsse gewährleistet werden, daß die Vorschläge aus der BürgerInnenschaft in die weitere Planung einfließen.

Walter Krögner, Stadtrat

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Kreisverband und Gemeinderatsfraktion

Alter und neuer Flächennutzungsplan: Kartauswiesen in Gefahr?

Gerüchteweise hört man es immer wieder, und dieser Tage war es auch Gegenstand eines großen Beitrages in der Badischen Zeitung: Über den Kartauswiesen hängt seit Jahrzehnten das Damoklesschwert einer "baulichen Nutzung".

Zwar denkt derzeit niemand an eine Wohnbebauung oder gar Hochhausblöcke (wie sie wenige Meter weiter westlich an der Kartäuserstraße existieren), aber der nach wie vorgültige Flächennutzungsplan weist diese landschaftlich einmalige Talaue als "Sportplatz" aus (siehe Planausschnitt auf der nächsten Seite). Und tatsächlich pocht die Universität darauf, dieses Gelände für eine Erweiterung des Sportinstituts zu nutzen, schließlich ist das







Inhaber: Gerhard Sandfort

Elektroinstallationen, Elektro- und Haushaltsgeräte Kundendienst für Elektrogeräte

Littenweilerstr. 6 79117 Freiburg-Littenweiler Tel: (0761) 67115 Fax: (0761) 65784

Jalousien Markisen Rolläden



JALOUSIEN GOCKL GMBH

79110 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Tel. 0761/16645 + 131088

Gute Küchen müssen nicht teuer sein ...

... aber mindestens so gut, wie Sie leben wollen





Jürgen Boehlkau + Wallstraße 12-14a + 79098 Freiburg Tel. 0761/23545 + www.diekueche.com+ Kundenparkplätze

Ihnen machen wir schöne Augen!

Sehen und gesehen werden mit Brillen und Kontaktlinsen von



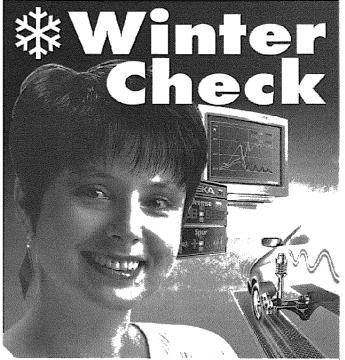
Augenoptik Hartmann

Schusterstraße 30-32 - 79 098 Freiburg Telefon 0761-3 04 03 - Telefax 0761-28 32 47

Omnibus Gunzlé

Henri Rousseau, Kunsthalle Tübingen, 45,- DM Paris mit einem echten Pariser Cabarett, 16.-18.03. 355.- DM 68,- DM Kunstsammlung und Klostermuseum, Di. 27.03. Mittelmeer - Tanz (Urlaub und Kultur), 14.-20.04. 980,- DM Hoch-Provence (Rhythmik), 22.-28.04. 960,- DM Dordogne (Botanik), 07.-13.05. 900,- DM

Am Untergrün 2 - 79232 March - Tel. 0 76 65 / 10 41



Wir überprüfen für Ihre Sicherheit:

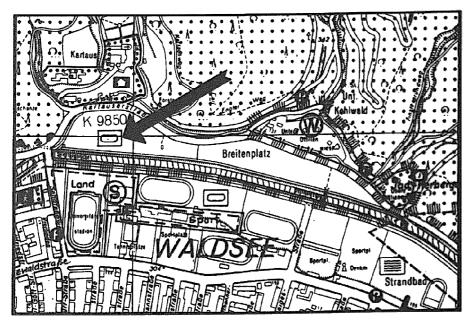
✓ Licht ✓ Batterie ✓ Reifen ✓ Frostschutz ✓ Scheibenwaschanlage ✓ Motorölstand ✓ Spur ✓ Bremsen ✓ Stoßdämpfer



Schwarzwaldstraße 42 – 44, 79117 Freiburg

Tel. 07 61 / 3 16 31

Kommen Sie jetzt und Ihr Auto ist Winterfit!



Das "Damoklesschwert" über den Kartauswiesen: Dieser Ausschnitt aus dem immer noch gültigen Flächennutzungsplan von 1979 zeigt innerhalb der heutigen Wiesen- und Ackerflächen das Symbol für Sportplätze (Pfeil). Freiburgs GRÜNE fordern, dies schnell, endgültig und rechtsverbindlich zu ändern, um das landschaftliche Kleinod als Naherholungsgebiet zu erhalten.

Land Baden-Württemberg Eigentümerin. Nun mag manch einer meinen, so groß sei der Unterschied nicht zwischen einer Wiese und einem Fußballplatz. Aber hier gilt es, einen Dammbruch zu verhindern, denn Sportplätze ziehen zwangsläufig Umkleideräume, sanitäre Anlagen, Zuschauerplätze, Geräteschuppen und viele andere "Infrastruktureinrichtungen" nach sich, so dass unversehens auch dieser allerletzte Flecken des Dreisamtales innerhalb der Stadtgrenzen zugebaut wäre.

Damit hier nicht über Nacht Fakten geschaffen werden, hat unsere Fraktion jetzt einen Antrag beim Baubürgermeister eingereicht, wonach dem Bauausschuss über mögliche Planungsabsichten berichtet - und von jeder noch so geringfügigen Bebauung Abstand genommen werden soll. In jüngster Vergangenheit war namlich z.B. ein großer Reiterhof inmitten völlig unbebauter Landschaft genehmigt worden, ohne dass irgendein Gremium des Gemeinderats davon erfahren hatte - so geschehen an der alten Bundesstraße 3 zwischen St. Georgen und Schallstadt. Begründung dort: So etwas sei "Angelegenheit der laufenden Verwaltung".

Wir wollen das Schicksal der Kartauswiesen jedenfalls nicht dem Gutdünken der "laufenden Verwaltung" überlassen, weil deren "Laufrichtung" nur allzuoft den Wünschen und Interessen der Menschen zuwider läuft".

Um die Kartauswiesen langfristig als unverzichtbares Naherholungsgebiet und als Stück landschaftlicher Identität Freiburgs zu sichern und vor Begehrlichkeiten jeglicher Art zu schützen, werden wir deshalb beantragen, dass dieses Gelände im neuen Flächennutzungsplan als Grünfläche und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen wird. Wir sind sicher, damit eine überwältigende Mehrheit der Bürgerschaft hinter uns zu haben - und das nicht nur im Freiburger Osten.

Helmut Thoma, Stadtrat der GRÜNEN

MITTEILUNGEN DER STADT FREIBURG

Oststadtkonferenz

Im vergangenen Monat wurden im gemeinderätlichen Stadtentwicklungsausschuss unter dem Stichwort "Oststadtentwicklung" die Chancen und Optionen einer nachhaltigen Entwicklung des Freiburger Osten diskutiert. Dabei wurden die Planungen zur Sanierung des Augustinermuseums, die Entwicklung des Grundstücks an der "Schlossbergnase", das Rahmenkonzept zum Schlossberg und verschiedene Bebauungspläne skizziert. Mit der Fertigstellung der B 31 Ost eröffnen sich für den gesamten Freiburger Osten vielfältige Perspektiven für städtebauliche und verkehrliche Verbesserungen.

Der Vorschlag der Verwaltung, diese Entwicklungsmöglichkeiten mit den Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren, wurde vom Gemeinderat aufgegriffen. Der Oberbürgermeister lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr herzlich ein zu einer Oststadtkonferenz am 12. Dezember 2000 um 19:30 Uhr im Schlossbergsaal des Südwestrundfunks, Kartäuserstraße 45.

Das Bürgermeisteramt hat ein großes Interesse, die unterschiedlichen Aspekte und die Vorstellungen aus der Bürgerschaft in diesen Prozess aufzunehmen. Gerne können hierzu bereits im Vorfeld dieses Termins dem Stadtplanungsamt Vorschläge zugeleitet werden. Die Einladung kann gerne auch an andere Personen und Gruppen weitergegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen, Dr. Böhme

Ab kommendem Jahr regelmäßige Reinigung der Biotonne

Freiburger Abfallwirtschaft erweitert Kundenservice

Mit Beginn des neuen Jahres wird die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF) einen weiteren Service bieten: die mobile Säuberung verschmutzter Biound Restmülltonnen. Mit ihrem neuen Angebot reagiert die ASF auf den vielfachen Wunsch von Freiburger Bürgerinnen und Bürgern nach regelmäßiger Sauberhaltung ihrer Abfallbehälter. Das Waschen der Biotonnnen soll vor allem in den Sommermonaten helfen, unangenehme Gerüche zu minimieren.

Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik und der Geschäftsführer der ASF, Uwe Rolker. stellten heute das neue Waschfahrzeug vor. Rolker erklärte, dass nur wenige Städte einen solchen Kundendienst anböten, "Für Freiburg ist das Waschfahrzeug außerdem nichts völlig Neues," berichtete Rolker. "Bereits Mitte der sechziger Jahre war ein städtischer Waschwagen für die Müll- und Ascheeimer im Einsatz. Natürlich ist der technische und hygienische Standard bei unserem neuen Fahrzeug viel weiter entwickelt." Um effizient arbeiten zu können, führt das Fahrzeug einen Wasservorrat von rund 9000 Liter mit sich. Die Abfallbehälter können bei Temperaturen bis 80 Grad Celsius gereinigt werden - Pilzsporen und Keime sind schon bei 60 Grad Celsius nicht mehr lebensfähig. Zugleich ermöglicht die hohe Temperatur eine Behälterreinigung auch im Winter. Besonders umweltgerecht ist auch die mehrfache Filterung und Verwendung des Waschwassers, bevor es endgültig in den Schmutzwassertank des Fahrzeugs abfließt.

Die ASF ist bundesweit einer der ersten Entsorgungsbetriebe, die mit einem Hightech-Reinigungsfahrzeug arbeitet. Die zukünftige Besatzung des Wagens wurde vom Herstellerwerk intensiv geschult und wird in den nächsten Wochen erste Probeeinsätze fahren. Ab November soll die regelmäßige Säuberung der Freiburger Biotonnen beginnen und jeder Behälter nach Möglichkeit zweimal jährlich gereinigt werden. Bei der Pressevorstellung des neuen Fahrzeugs zeigte sich auch Umweltdezernentin Gerda Stuchlik optimistisch: "Manche Bürgerin oder Bürger

findet die Biotonne zwar ökologisch sinnvoll, stört sich aber an ästhetischen Details. Mit dem neuen Service wollen wird damit auch das Ansehen und die Akzeptanz der Biotonne weiter erhöhen."

LESERBRIEF

Mit der Situation vor dem Schwabentor und Bezug nehmend auf die Veröffentlichung einer Studie der Freiburger Stadtbau GmbH in der Badischen Zeitung beschäftigt sich ein Leserbrief der Notgemeinschaft Schwarzwaldstraße.

"Die Angst vor einem Slum" BZ v. 22. 08. 2000, S. 19 Bürgerversammlung "Südliches Schwabentor" v. 27. 09. 2000

Eine Studie der Freiburger Stadtbau zeigt, daß das Quartier südlich des Schwabentors ein Sanierungsfall ist. Die Ursache hierfür sind, nach Meinung des Stadtbau-Geschäftsführers Hans-Jörg Oehm, die mehrspurigen Durchgangsstraßen.

Dieser Meinung können wir nur zustimmen. Jedoch gilt anzumerken, daß dies nicht die einzige Ürsache des Übels sein kann, denn "verkehrsumspülte Inseln" gibt es nicht nur in diesem Bereich Freiburgs. Zu einfach macht es sich die Freiburger Stadtbau. wenn sie der Meinung ist, man müsse nur den Straßenverkehr anders leiten und schon würde das "Rotlicht" erlöschen. Die erwogene Verkehrsverlagerung auf den Greiffeneggring, auf die Schwarzwaldstraße und auf den geplanten Stadttunnel könnten im Gegenteil die Rotlichtmeile sogar noch attraktiver machen. So ist die Reeperbahn in Hamburg teilweise eine Fußgängerzone! Eine Rückkehr der früheren Bewohner ist nicht zu erwarten, da dieser Personenkreis die heutigen "Gewerbemieten" nicht bezahlen könnte. Wir bitten deshalb die Stadtbau Freiburg, zu untersuchen, ob es nicht bessere Methoden gibt, dieses doch mehr moralische Problem "Rotlicht" zu lösen, bevor Millionen von Steuergeldern für Verkehrsverlagerungen nutzlos ausgegeben werden.

Die Anlieger der Schwarzwaldstraße können die Gefühle der Anlieger der Kartäuserstraße nur zu gut verstehen, denn schließlich leiden beide gemeinsam unter dem ständig wachsenden Straßenverkehr. Wenn jedoch Herr Daseking in einer Versammlung fordert, ein Ausweichen auf die Kartäuserstraße bei Stau auf der Schwarzwaldstraße müsse unterbunden werden, dann übersteigt dies unsere Vorstellungskraft. Wohnen nicht in beiden Straßen Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils? Wenn die Bewohner der Kartäuserstraße die Schwarzwaldstraße befahren dürfen, dann muß dies doch auch umgekehrt möglich sein!

Wir sind der Meinung, daß wir alle gemeinsam und massiv Druck ausüben sollten, damit sich die Planung und der Bau des Stadttunnels nicht verzögert. Für uns ist es erstaunlich, wie wenig Initiative für den Stedttunnel die Anlieger der Dreisamuferstraßen zeigen.



Wenn's Münster sich im Bächle spiegelt...

eine Stadt(teil)verführung der besonderen Art für Einheimische, Hängengebliebene An-, Ab- und Zugereiste... In der heutigen Ausgabe geht es im Gespräch zwischen Birgit Koch und Martin Schley um die ehemalige Synagoge in der Holbeinstraße.

Ehe im Januar die nächsten Vorstellungen von "Wenn's Münster sich im Bächle spiegelt..." stattfinden, sitzen Birgit Koch und Martin Schley beieinander.

Martin: (beißt in ein Weihnachtsbrödle) mmh - Zimt -. Birgit, weisch noch, wie mir bei euch auf em Balkon gsesse sin und für unser Stück gschriebe habe?

Birgit: Noch 5 Monat, dann sitze mir wieder in de Sonne.. Aber auf unserem Balkon habe es auch schon Poliziste bei weniger gutem Wetter aushalte müsse.

Martin: Was, Polizei? Bei euch?

Birgit: Ja. Bis die neue Synagoge gebaut wurde, war die Israelitische Gemeinde unser Nachbar.

Martin: Ach ja, die alte Synagoge gegeüber vom Stadttheater isch ja abgebrannt -

Birgit: - worde.

Martin: Und dann war in der Holbeinstraß die Synagoge?

Birgit: Ja, in dem Wohnhaus Nummer 25. Der Betsaal war im Erdgeschoß, eigentlich

Kein Platz für Ihr Auto?

Hier schon: In der Tiefgarage "Le Quartier". Stellplätze ab DM 25.000,— in der Schwarzwaldstraße 99a / Runzstraße 44a.

Rufen Sie an:

Tel. 0 76 41 / 46 05 - 42 Kirschner Wohnbau GmbH

Sprüchle des Monats Dezember

Ein bißchen Güte von Mensch zu Mensch ist besser als alle Liebe zur Menschheit

(Richard Dehmel)



jahn-apotheke

Mittwoch-Nachmittag geöffnet

HAUSSPEZIALITÄTEN

PARKPLATZ vor der Apotheke

Apotheker Wolfgang Vivell
Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20

Wir wünschen unseren Kunden und allen Bewohnern unseres Stadtteiles ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.



Apotheken-Nachtdienstplan

an Wochenenden und Feiertagen im Dezember 2000

Datum	Tag	Apotheke	Anschrift	Telefon
02.	\$a	Breisgau-Apotheke Blasius-Apotheke Apotheke am Bischofskreuz	Eisenbahnstraße 64 Zähringer Straße 332 Am Bischofskreuz 5	2 42 88 5 33 52 8 21 96
03.	So	Bahnhof-Apotheke Waldsee-Apotheke	Bismarckallee 10 Schwazrwaldstraße 127	2 54 84 3 25 24
09.	\$a	Hof-Apotheke St. Georgs-Apotheke	Kaiser-Joseph-Straße 179 Andreas-Hofer-Straße 73	3 98 29 4 26 10
10.	\$o	Berthold-Apotheke Feldberg-Apotheke	Kaiser-Joseph-Straße 258 Badenweilerstraße 2	3 69 81 48 47 48
16.	Sa	Apotheke am Zähringer Tor Bären-Apotheke	Bernhardstraße 2 Lehener Straße 21	3 42 20 27 36 55
17.	So	Apotheke am Seepark Alemannen-Apotheke, Gund	Hofackerstraße 92 delfingen, Gewerbestraße 21	80 69 33 58 18 15
23.	Sa	Stühlinger-Apotheke Hexental-Apotheke, Merzhau Dreikönog-Apotheke	Klarastraße 58/60	27 32 22 40 33 66 7 57 55
24.	So	Immental-Apotheke Haslach-Apotheke	Urbanstraße 2 Carl-Kistner-Straße 19a	2 62 61 49 40 00
25.	Мо	Schwabentor-Apotheke Eschholz-Apotheke	Oberlinden 22 Eschholzstraße 40	3 42 43 27 26 88
26.	Di	Brunnen-Apotheke Katharinen-Apotheke	Bertoldstraße 8 Meraner Weg 1	3 29 99 49 15 15
30.	Sa	Herdern-Apotheke Markgrafen-Apotheke	Habsburgerstraße 59 Markgrafenstraße 68	51 50 50 49 22 86
31.	So	Apotheke am Theater Schönberg-Apotheke	Bertoldstraße 31 Blumenstraße 22	3 92 12 49 17 39

Ärztliche Notfallpraxis: Robert-Koch-Strasse 1, Tel. 8 09 98 00 Sprechzeit: Mo, Di, Do 20.00–08.00 Uhr; Mi + Fr 15.00–08.00 Uhr; Sa, So + Felertage 08.00–08.00 Uhr

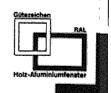
Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefon 8 85 08 - 3

Vergiffungs-Informationszentrale der Kliniken der Universität, Hugstetter Strasse 55, Telefon 2 70 43

Qualität und Service rund um's Fenster



Joseph Held KG · Fensterwerk Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg Telefon (07 61) 6 30 61-62 Telefax (07 61) 6 31 26



war des mal e Wohnung. Und obe wohnte die Frau Rosenberger. Mei, war die nett! Sie hat oftmals vom "Lager" gsproche. Als Kind hab ich des nur langsam verstande; aber daß da was Schlimmes war, des hab ich gspürt. Mir habe uns oft am Gartezaun unterhalte. Ihr verstorbener Mann war nachem Krieg der erste Vorsitzende der Israelitischen Gemeinde. Eines Tages stande die Mutti und ich wieder mal mit ihr am Zaun und sie hat uns von einer Frau im Lager erzählt. Diese Frau wußte, daß ihr Mann umgekomme isch, und sie mußte beim Krematorium arbeite. Sie wußte an der Nummer, daß das die Asche ihres Mannes isch. Da hat sie ganz schnell in die Schachtel gegriffe und eine Handvoll Asche in die Schürzentasche gsteckt. Wie alt war ich, als die Frau Rosenberger des erzählt hat? Vielleicht elf, zwölf, dreizehn.... Ich weiß es nimmer. Aber damals hat sich für mich das ganze Grauen aufgetan.

> KIRCHEN **GOTTESDIENSTE** UND VERANSTALTUNGEN

Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltiakeit

Hansjakobstr. 67 - Tel. 0761/71157 79117 FREIBURG I. BR.

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen: 9.30 Uhr Eucharistiefeier der Gemeinde

Gottesdienste an Werktagen

(jeweils in der Seitenkapelle): montags 18.30 Uhr Wortgottesdienst dienstags 7.30 Uhr Laudes 8.00 Uhr Eucharistiefeier 18.15 ZEN-Meditation in St. Carolus, Anmeldung bei B. Stappel, Tel. 67566 donnerstags 18.45 Uhr Rosenkranz 19.15 Uhr Eucharistiefeier

Besonders gestattete Gottesdienste und Veranstaltungen:

Freitag. 01.12.2000 19.00 Catarina-Abend

Samstag, 02.12.2000 18.30 Lichtergottesdienst im Pfarrsaal

Montag, 04.12.2000 19.15 Meditation in St. Carolus (Info De

Martin, Tel. 33714)

Dienstag, 05.12.2000 20.00 Offener Bibelkreis

Mittwoch, 06.12.2000 19.15 Meditation im Schwesternhaus St. Carolus

Freitag, 08.12.2000 15.30 Nikolausfeier mit den Asylbewerbern

Sonntag, 10.12.2000 9.30 FAMILIENGOTTESDIENST

Montag, 11.12.2000 20.00 Literaturkreis

Dienstag, 12.12.2000 20.00 Ökumenisches Glaubensgespräch i.d.Friedensgemeinde

Sonntag, 17.12.2000 18.00 Bußfeier

Montag, 18.12.2000

19.15 Meditation in St. Carolus (Info de Martin, Tel. 33714)

Mittwoch, 20.12.2000

19.15 Meditation im Schwesternhaus St. Carolus

Samstag, 23.12.2000

18.30 Wort-Gottes-Feier i.d.Kapelle zur Einstimmung auf den 4. Advent: Rorate-Gregorianik mit Taizégesängen

Sonntag, 24.12.2000

16.00 Familienwortgottesdienst mit Krippenfeier

21.30 Musikalische Einstimmung 22.00 Christmette

Montag, 25.12.2000

09.30 Eucharistiefeier in St. Carolus 10.00 Festl. Eucharistiefeier in Maria Hilf 18.00 Weihnachtsvesper

<u>Dienstag, 26.12.2000</u> 09.30 Eucharistiefeier, anschl.

Weihnachtsliedersingen

Sonntag, 31.12.2000

09.30 Eucharistiefeier zum Jahresschluss

"Lebender Adventskalender 2000" - eine andere Art der Adventsgestaltung

Ab dem 1. Adventssonntag, 03. Dezember 2000, wird jeden Tag um 17.30 Uhr in einer bestimmten Straße im Stadtteil Waldsee der Advent lebendig. Mitglieder der evangelischen Friedens- und der katholischen Dreifaltigkeitsgemeinde laden jeden Tag an einen anderen Ort im Stadtteil Waldsee zu einer kleinen Adventsmeditation ein. Treffpunkt ist jeweils um 17.30 Uhr vor dem Haus der "Einladenden". wo für etwa 10 bis 15 Minuten ein kleines adventliches Treffen (mit Liedern, Texten, Musik, Gebet) stattfindet, wozu alle recht herzlich eingeladen sind.

Wo das jeweilige Treffen des Lebenden Adventskalenders ist, entnehmen Sie bitte dem Plan, der im Schaukasten der Dreifaltigkeitsgemeinde aushängt oder im Pfarramt zu beziehen ist Diese andere Art der Adventsgestaltung ist offen für Menschen, die vorbeikommen, die unterwegs sind, um kurz inne zu halten und um wieder nach Hause zurückzukehren in dem Bewußtsein, so dem Geheimnis von Weihnachten zu begegnen. Weitere Informationen: Pfarramt HI. Dreifaltigkeit Tel. 7 11 57 (Herr Himmelsbach).

Ev. Pfarramt der Friedensgemeinde

Hirzbergstr. 1 a, 79102 Freiburg, Tel. 07 61 / 3 26 70

Gottesdienste und Veranstaltungen im Monat Dezember 2000

Sonntag, 3. Dezember 2000

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst/Pfrn. Renner u. Florian Stricker

11.15 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein

Sonntag, 10. Dezember 2000

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/ Pfrn. Renner

Eröffnung der Aktion "Brot für die Welt" gleichzeitig Kindergottesdienst 17.00 Uhr Oberwiehremer Adventssingen

Dienstag, 12. Dezember 2000

18.00 Uhr Okum. Hausgebet im Wohnstift/ Diakonin Heizmann

Sonntag, 17. Dezember 2000

10.00 Uhr Gottesdienst/Pfr. i. R. W. Renner gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 24. Dezember 2000, Heiligabend 16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel/Pfrn. Renner

18.00 Uhr Christvesper/Pfrn. Renner

Montag, 25. Dezember 2000

1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/ Prälatin Arnold

Dienstag, 26. Dezember 2000 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst mit vielen Weihnachtsliedern/Pfr. i. R. Kautzsch

Sonntag, 31. Dezember 2000, Silvester 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/ Pfrn. Renner

SENIOREN

Wohnaniage Laubenhof

Weismannstraße 3, 79117 Freiburg Telefon 6 96 87 80

Veranstaltungen im Dezember 2000

Freitag, 01. Dezember

9.30 Uhr Geburtstagsfrühstück der Geburtstaaskinder Oktober/November 17 Uhr Einstimmung auf den ersten Advent; gemütliches Beisammensein mit W. **Hertrampf**

Mittwoch, 06. Dezember

13.00 Uhr Basar des Handarbeitskreises 15.00 Uhr kleineAdventsfeier

Freitag, 8. Dezember

17 Uhr Einstimmung auf den zweiten Advent; gemütliches Beisammensein mit W. Hertrampf

Mittwoch, 13. Dezember

9.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Endisch, zusammen mit den Gästen der Tagesbetreuung

14 Uhr Fahrt ins Blaue: Besuch auf dem Staufener Weihnachtsmarkt, Anmeldung im Büro.

Donnerstag, 14. Dezember

15 Uhr Adventliches Geigen mit Kindern. Leitung Frau Lang

Freitag, 15. Dezember

17 Uhr Einstimmung auf den dritten Advent; gemütliches Beisammensein mit W. Hertrampf

Donnerstag, 21. Dezember

17 Uhr Weihnachtsfeier für die BewohnerInnen im Laubenhof

Allen Gästen und Besuchern des Laubenhof wünschen wir ein frohes Fest und ein

Stadt Freiburg i. Br. Seniorenbüro

im Friedrichsbau Kaiser-Joseph-Straße 268 79098 Freiburg

Information - Beratung - Vermittlung:

- Begegnung, Bildung, Reisen
- Wohnen für Senioren
- (Betreutes Wohnen, Wohnstifte, Projekte)
- Wohnungsanpassung
- Ambulante Dienste
- Rehabilitation
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege (Zentrale Vermittlung)
- Pflegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Kosten und F\u00f6rderm\u00f6glichkeiten

Ansprechpartner / innen:

Ursula Konfitin	0761/201-3033			
Regina Bertsch	0761/201-3034			
Guido Willmann	0761/201-3035			
Helga Orth-Klugermann	0761/201-3036			
Maria Ruesch-Rohrer	0761/201-3037			
Fax	0761/201-3039			
E-Mail: seniorenbuero@stadt.freiburg.de				

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Straßenbahn:

Linie 4, Haltestelle: Holzmarkt

guten Start in das Neue Jahr und freuen uns auf Ihren Besuch im Laubenhof.

Im Namen aller MitarbeiterInnen
Wolfram Hertrampf, Leiter des Laubenhof

Kursana Residenz Wohnstift Freiburg

Rabenkopfstr. 2, 79102 Freiburg Telefon 3685-0, Fax 36 85 107

Unser Café ist täglich von 8.00 Uhr- 20.00 Uhr geöffnet. Schmackhafte Menüs werden täglich von 12.00 -14.00 Uhr angeboten.

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir Sie im Dezember recht herzlich ein:

Freitag. 1.12.2000. 17.30 Uhr Klassisches Konzert mit Katharina Heinrich (Cello) und Herrn Fuhlbonn (Klavier)

Sonntag, 3.12.2000, 14-17 Uhr Hausführungen zu jeder vollen Stunde. Unser Café bietet frische Weckenmänner

Mittwoch, 6.12.2000, 15.30 Uhr Nikolausfeier

<u>Freitag, 8.12.2000, 17.30 Uhr</u> Konzert zur Erinnerung an Frau Bier mit verschiedenen Künstlern

Sonntag, 10.12.2000, 15.00 Uhr Modenschau. Die Janusz Couture aus München zeigt die aktuelle Kollektion

Montag. 11.12.2000, 9.00-12.00 Uhr
Verkaufsaustellung: Janusz Couture bietet
die in der Modenschau gezeigten Damenmoden zum Verkauf an.
10.00 Uhr Brillenservice Fa. Rosset

20.00 Uhr Damenabend: gemütliches vorweihnachtliches Beisammensein mit Glühwein.

<u>Dienstag, 12.11.2000, 16.00 Uhr</u> gemeinsames Singen von Advents- und Weihnachsliedern mit dem Singkreis

<u>Dienstag, 12.11.2000, 18.00 Uhr</u> ökumenisches Hausgebet zum Advent

Mittwoch, 13.11.2000, 16.00-17.00 Uhr Gedichte und Lieder zum Advent

Freitag, 15.12.2000, 17.30 Uhr Diavortrag von Prof. Eggers

Donnerstag, 21.12.2000. 15.00-17.00 Uhr Weihnachtsfeier der Pflegestation

Freitag, 22.12.2000, 15.00-17.00 Uhr Weihnachtsfeier für alle Bewohner

Wohnanlage Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heine-Str. 10, Tel. 612915-0

Veranstaltungen im Dezember 2000

Montag. 4.12., 8.30 Uhr Gymnastik - Frau Dorothea Kistner (weitereTermine: 11.12., 18.12.)

Dienstag, 5.12., 15.00 Uhr "Das ewige Rom", Dr. Franz Kern, Kirchhofen

<u>Donnerstag. 7.12., 9.30 Uhr</u> Gedächtnistraining Frau Dorothee Schumacher, Stegen

Donnerstag, 7.12., 16.00 Uhr
"Besinnliches Einstimmen in den Advent",

ökumenische Andacht <u>Mittwoch, 13.12.. 18.00 Uhr</u> Weihnachtsfeier für Bewohner der Anlage

Freitag, 15.12., 18.00 Uhr

Weihnachtsfeier für Bewohner der Anlage Dienstag, 26.12., 15.00 Uhr

Weihnachtliches Beisammensein mit musikalischer Umrahmung für Bewohner der Anlage

Alten- und Pflegeheim Johannisheim

Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg, Telefon 2113 - 109, Fax 2113 - 118

Einzelveranstaltungen:

Montag, 4.12.2000, 10.00 Uhr Tanz

Mittwoch, 6.12.2000, 14.00 Uhr Nikolausfeier

Montag, 11.12.2000, 15.00 Uhr Kinderchor aus Ebnet

Sonntag, 17.12.2000, 12.00 Uhr "Dreisamspatzen" mit weihnachtlichem Programm

Dienstag, 19.12.2000, 16.00 Uhr Weihnachtsfeier

Die Kaffeestube ist geöffnet: Mi. bis So. von 14.30 bis 16.30 Uhr

Alten- und Pflegeheim Kartaus

Kartäuserstr. 119, 79104 Freiburg, Telefon 2113-200 Fr. Duffner, Fr. Bertsch, Fr. Kirchhoff, Sozialdienst, Tel. 07 61 / 21 13 - 204

Einzelveranstaltungen im Dezember:

Freitag. 1.12.2000, 14.45 Uhr Film: "Oh, du schöne Weihnachtszeit"

Montag, 4.12.2000, 14.00 Uhr Nikolausfeier

Sonntag, 10.12.2000, 15.00 Uhr
Konzert mit dem Tritschler-Chor in der
Kartauskirche

Freitag, 15.12.2000, 14.45 Uhr Film: "Heidi", 2. Teil

Sonntag, 17.12.2000, 15.00 Uhr
Besuch des Konzerts mit den Dreisamspatzen im Johannisheim

Donnerstag, 21.12.2000, 14.00 Uhr Weihnachtsfeier

Begegnungsstätte Runzstraße 77

Telefon 0761 / 3 21 60 Fax 0761 / 2 07 46 40

Veranstaltungen im Dezember:

Sonntag, 3.12.2000, 10.00-15.00 Uhr Flohmarkt und Weihnachtsbazar

Donnerstag, 7.12.2000, 15.00 Uhr Adventliche Lesung

<u>Dienstag, 12.12.2000, 15.00 Uhr</u> Bingo

<u>Dienstag, 12.12.2000, 10.00 Uhr</u> Literaturkreis

Donnerstag, 14.12.2000, 15.00 Uhr Weihnachtsfeier der Begegnungsstätte

Der regelmäßige Wandertreff

fällt im Dezember 2000 aus! Wir treffen uns am Donnerstag, den 11. Januar 2001, wieder. Unsere Gruppe freut sich auch im neuen Jahr über neue Mitglieder. Informationen erhalten Sie über Telefon 0761/32160.

Wir bitten unsere Leser, bei ihren Einkäufen unsere Inserenten zu berücksichtigen, denn

<u>nur durch die</u> <u>Inserate</u>

ist das Erscheinen des Bürgerblatts möglich.

2-3-Zi.-Whg. (Frühj. 2001) gesucht von alleinst, ruh. Frau mittl. Alters.

Telefon 0 76 21 / 14 02 71.

<u>Duo Verve,</u> Klassik bis Jazz.

Musik zur Unterhaltung mit Querflöte u. Klavier. Für verschiedenste Anlässe die passende Musik. Telefon 07 61 / 8 61 87.



Wir suchen zuverlässige Prospektverteiler für regelmäßige Verteilaufträge in der gesamten Wiehre und Kappel.

> **PSV Presseservice-**& Vertriebs-GmbH. Tel. 0 76 42 - 9 10 80

Hotel - Pension*** Föstlerhof

Oberleiter Josef · Klapferweg 3 · 1-39030 Uttenheim Telefon 00 39 / 474 / 59 71 94 . Fax 00 39 / 474 / 59 71 72



Willkommen in Südtirol. Ruhige, familiäre Hotel-Pension. Komfortzimmer mit Dusche / WC, Safe, Telefon, TV, Sauna, Fitneßraum, Frühstücksbuffet und Halbpension mit Abendessen und Salatbuffet, Grillabende.

Halbpension ab DM 59,- bis DM 80,- pro Tag / Person.

MEHRER + FÖRSTER

Fernseh- + Hifi Service

schnell · preiswert · pünktlich

Fernseher · Video · Hifi · Autoradios · PC-Monitore Reparaturen

Geschäft: Eschholzstr. 32 79106 Freiburg

Telefon: 0761/275227

www.mehrer-foerster.de

WINTERINSPEKTIO alle Lager fetten • alle Züge erneuern ATB RENNRADER Rennräder zusätzl. Lenkerband erneuern zuzüglich Radsport M. Sütterlin DM 99, - weiteres Material Hexentalstraße 2 79249 Merzhausen



Tel. 07 61 / 40 40 59



Denn mit Erdgas von der FEW haben Sie Wärmekomfort im Handumdrehen. Den Tank im Keller können

Sie vergessen. Und endlich ist der Freiraum da für Hobby, Freizeitspaß und andere Ideen.

... weil uns mehr als Energie verbindet.



Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.

WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein "Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zwei selbständigen Bürgervereine "Mittel- und Unterwiehre" und "Oberwiehre-Waldsee".

Damals wie heute sind die Bürgervereine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt derzeit DM 24,-. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur DM 12,-im Jahr und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag DM 50,-. Der Verein ist in das Vereinsregister

lch möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name	Vorname	
Beruf	Geburtsdatum	
Straße	PLZ/Wohnort	
Telefon	Telefax	
Datum	Unterschrift	5

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

INF.	bei	D1 7
einzuziehen.		BLZ
Datum	Unterschrift	

Bitte diesen Teil ausschneiden und einsenden an Herm Thomas Oertel, Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg.

